

3500 cbm haltende französische Babard-Glément-Luftschiff, das 46 m lang und ausgebreitet ist durch 4 Stabilitätsregel an einem Hinterrad, deren Innenraum mit dem Gasraum des Ballons kommuniziert. Der Ballon schließt ein 1100 cbm haltendes Ballonnetz ein, das vom Führerstande aus aufgeblasen werden kann, um die Form des an sich in langen Ballons zu erhalten. Die 32 m lange, aus 2 Leinen bestehende Gondel trägt Schiffsankern. Nebenlich in der Form und Unverwundbarkeit ist das erste in Russland gebaute Luftschiff, das gleichfalls im Wlde vorgeführt wurde, dessen Länge zu seinem Durchmesser sich wie 1 : 5 verhält.

Verkehrsanstalten.

Sept 11 (1908) der „Zeitschrift für Kleinbahnen“, herausgegeben im Ministerium der öffentlichen Arbeiten, zugleich Organ des Vereins deutscher Straßenbahn- und Kleinbahnverwaltungen (Verlag von Julius Springer in Berlin), erschien mit folgendem Inhalt: Die Fortschritte im Bau der schmalen- und breitspurigen Bahnen (von Deringentaur & Zula), mit 14 Abbildungen; Vergleichende Betrachtungen über Prämien für Unterhaltung von Pufferbahnen (von Direktor Scheerer, Mansfeld); — Fragebogen: Præfium: Allerhöchster Erlaß vom 29. September 1908, betreffend die Verleihung des Entgeltungsrechts an die Gemeinden Nornheim und Hildorf zum Bau und Betrieb einer Kleinbahn von Langenfeld über Nornheim nach Hildorf mit Abzweigung nach dem Dalen in Hildorf; Allerhöchster Erlaß vom 19. Oktober 1908, betreffend die Verleihung des Entgeltungsrechts an die Frankfurter Volksbahn-Mittelgesellschaft zu Frankfurt a. M. zum Bau und Betrieb einer Kleinbahn von Hebbornheim nach Somburg (Höhe); Erlaß des Ministers der öffentlichen Arbeiten vom 22. Oktober 1908, betreffend Änderung der Bau- und Betriebsvorschriften für Straßenbahnen mit Walzenbetrieb. — Rechtsprechung: Erkenntnis des Reichsgerichts vom 8. Oktober 1906, betreffend Haftung für entsetzte Folgen eines Anfalls; Erkenntnis des Reichsgerichts vom 19. Juni 1908, betreffend Haftpflicht. — Kleine Mitteilungen: Neuere Projekte, Vorschläge, Konzeptionsentwürfen, Betriebsänderungen und Betriebsänderungen von Kleinbahnen; Die finanziellen Ergebnisse der vom österreichischen Staate für Rechnung der Eigentümer betriebenen Bahnen. — Bücherchau. — Zeitschriftenchau. — Mitteilungen des Vereins deutscher Straßenbahn- und Kleinbahnverwaltungen: Zum Mitgliedsverzeichnis; Straßen- und Kleinbahnverwaltungen; Patentbericht (mit 5 Abbildungen); Auszüge aus Geschäftsberichten. — Statistik der deutschen Kleinbahnen für den Monat September 1908.

Theater und Musik.

Schillertheater O. (Wallnertheater.)

Des Dänen Gustav Gsmann wirtungsvolle Komödie „Water und Sohn“, die einst im Kleinen Theater eines so nachhalligen Erfolgs erlangen hat, ging gestern in Rudolf Pressers geschickter Bearbeitung zum ersten Male im Stammhaus des Schillertheaters in Szene und fand auch die volle Zustimmung des dortigen Abonnentenpublikums. Der reizvolle Gegenstand, der sich aus den zwei Hauptpersonen des Stücks dadurch ergibt, daß zuerst der Vater dem unmündigen Sohn wegen einer Verleumdung, die zu nichts führen kann, die Weiten leiht und ihn auf eine Weltreise führt, und später der herangereifte Sohn dem Vater über die während seiner Abwesenheit angeknüpften Beziehungen zu einer Dame Vorwürfe macht, die er, der Vater nämlich, längst hätte betonen sollen, kam in der sein ausgeartetem Darstellung vortrefflich zur Geltung. Den Großhändler Holm spielte Herr Kolan in seiner männlichen, sympathischen Art, seinen Sohn Herr Wiene, der sowohl den Jüngling des ersten, wie den Mann der späteren Akte gut charakterisierte. Die kluge amerikanische Gattin des Jüngers Holm, die das Verzeihensmotiv ihres Schwigeraters mit weislichem Spürsinn bald entdeckt, fand in Marie Sera eine gewandte Vertreterin, die in amerikanischen Deutsch allezeit zu plaudern wußte. Auch die Nebenrollen waren mit den Damen Neufur, Wyda, Pauli, den Herren Darwio, Förster und Joseph angemessen besetzt. Ein besonderes Lob verdient auch die geschmackvolle Ausstattung.

Im Königl. Opernhaus wird morgen, Mittwoch, Leo Wechs einaktige Oper „Versteckt“ erstmalig in Szene gehen. Die Besetzung ist folgende: Braum, Bürgermeister: Herr Hoffmann; Alie, seine Tochter: Fräulein Dietrich; Frau Gertrud, eine junge Witwe: Fräulein Demmel; Frau Willmers: Frau von Scheel-Müller; Verck, ihr Sohn, Kutschreiber: Herr Kirchhoff; Lampe, Kutschtier: Herr Knäuper; Nachbar Knoll: Herr

Grün; der Schützenkönig: Herr Bachmann. Hierauf folgt in erstmaliger Aufführung die dreiaktige Oper „La Habanera“ von Raoul Laparra in folgender Besetzung: Pilar: Frau Waldinger; Ramon: Herr Hühoff; Pedro: Herr Guntang; Der Alte: Herr Grünwald; die Schützener: die Herren Lieban, Alma, Bachmann, Kraja; eine Braut: Fräulein Endemann; ein Mädchen: Fräulein Dommel; ein Kind: Fräulein Janzen; ein Diener: Herr Grün; drei Blinde: die Herren Bachmann, Alma, Kraja. Musikalisch leitet der Kapellmeister Blech beide Opern; die Regie führt der Oberregisseur Drecher.

Im Königl. Schauspielhaus wird morgen (S. D. Grabes Tragödie „Kaiser Heinrich der Sechste“, mit Herrn Stagemann in der Titelrolle, wiederholt. In den anderen Hauptrollen wirken u. a. mit den Herren: Vollmer, Sommerhoff, Volenar, Pohl, Ebnner, Struve, Mannsfeld, Geiler, Retter, Müller, Krauslein, Platen, Berrach, Boettcher, Arndt, Gagelin, Gelfendörfer, Ballentin, und die Damen: Hoppe, Steinfeld, von Arnould und Wap.

In der Romischen Oper findet am Freitag dieser Woche in Abänderung des Spielplans eine einmalige Aufführung von Puccini's „Tosca“, mit der italienischen Primadonna Mary d'Arneio in der Titelpartie, statt.

(Der Konzertbericht befindet sich in der Ersten Beilage.)

Mannigfaltiges.

Berlin, 1. Dezember 1908.

Am Donnerstag, den 3. Dezember, finden in den Morgenstunden internationale wissenschaftliche Ballonaufstiege statt. Es steigen Drachen, bemante oder unbemante Ballons in den meisten Hauptstädten Europas auf. Der Führer eines jeden unbemannten Ballons erhält eine Belohnung, wenn er der jedem Ballon beigegebenen Instruktion gemäß den Ballon und die Instrumente sorgfältig dirigiert und an die angegebene Adresse sofort telegraphisch Nachricht sendet.

Der Deutsche Verein für den Schutz des gewerblichen Eigentums hält am Donnerstag, Abends 8 Uhr, im Saale der Nichtregierungsabteilung des Kaiserlichen Patentamts (Wühlgrabenstraße 97), eine Versammlung ab. Der Professor Dr. Osterrieth-Berlin wird einen Vortrag halten über: „Die Entwicklung und die Reform des Geschmackszeichenschutzes in Frankreich“. Der Zutritt ist frei.

Der Verein zur Förderung deutsch-evangelischer Volksschauspiele, Berlin (Maukrassenstraße 101), bereitet jetzt zur Erinnerung an die großen Ereignisse unserer Vergangenheit vor hundert Jahren besonders patriotische Aufführungen vor, die möglichst nur von Dilettanten ausgeführt werden sollen, um von dem Besten des Volkes ausgehend aller Herzen von neuem in patriotischer Begeisterung schlagen zu lassen. Damen und namentlich Herren, die gewillt sind, bei den Besessenden vor einem großen Publikum mitzuwirken, werden gebeten, morgen, Dienstag, den 1. Dezember, sich in dem Restaurant „Werkhaus“, Wilhelmstraße 118, im roten Zimmer bei Herrn Direktor Brühl zu melden.

Einen eigenartigen Gedanken hat der Vaterländische Frauenverein seiner diesmahligen, am Sonnabend, den 5. Dezember, stattfindenden Wohltätigkeitsveranstaltung zu Grunde gelegt: „Winter im Gehirge“. Die erste Pracht des Hochgebirges, mit seinen alpinen Höhen, seinen schimmernden Flächen, aus denen auch die Kälte nicht fehlen soll, wird bei der Dichtung des hermonogebauten werden. Für eine Tombo-la und für den Tanz, die Freude der Jugend, ist ebenfalls gesorgt. Dazu gesellen sich Kunststücke erlebter Art, in einem Konzert werden hervorragende Künstlerinnen und Künstler mitwirken. Der Eintrittspreis beträgt 5 Mk. Billette sind bei Wote u. Wod (Kehrigstraße 37), im Kaufhaus des Westens (Lauenburgerstraße 21/24) und im Bureau des Vereins (Dessauerstraße 14) zu haben.

Es erhebt immer als ein Wagnis, wenn ein in seinem Vaterland berühmter Schauspieler oder Regisseur den Versuch macht, sich einer fremden Zuhörerschaft in einer ihm fremden Sprache mitzutheilen, wie es am Sonntagabend Hjalmar Björnson, der Sohn des berühmten norwegischen Dichters und ehemalige Direktor des Nationaltheaters in Christiania tat. Er hatte zu einem Reizitabend im Saal Beckstein eingeladen, dessen Programm lediglich norwegische und

dänische, ins Deutsche übertragene Dichtungen aufwies. Es sei vorweg gesagt, daß Björnson seinen Zuhörern einen ungehörigen Genau darstellend wirkte, wie seine verständliche Rede und seltene so wenig den Eindruck des Ganzen, daß dieses eher dadurch besonderen Reiz und Eigenart gewann. Schon in der ersten Nummer, „Hals Lob“ aus „Hals“, „Der Gunt“, mit Begleitung der Violinenmusik wußte er seine Hörer stark zu fesseln. Noch härter und echter war jedoch der Eindruck der folgenden Dichtungen von Björnson, die und Mittelten. Hier trat der der Norweger selbst und wahr vor Augen in seinem ewigen, unablässigen Kampf mit den Naturgewalten, mit dem tobenen Sturm und dem brausen den Meer und ihren Berührungen in der Märchen- und Traumwelt des Nordlandes. Und wie ein Weiser wußte Björnson diesen tief und differierenden Seiten die verchiedenen Töne zu entlocken. Aber auch heiter wußte er sein Publikum zu stimmen. Nach dem kleinen, unbedeutenden „Lanzmägen“ von Helene Nyblom, das von den übrigen Stücken des künstlerisch wertvollen Programms bezeichnend abschloß, folgte das erste Kapitel von Björnson's „Ein schändliche Buch“. Die darin enthaltene reizende kleine Kabinetsgeschichte wurde mit der reinsten, höchsten Kunst wiedergegeben. Das gleiche gilt von der letzten Nummer des Programms, dem eigenartigen, humorvollen Märchen „Gede und Komet“ des unlängst verstorbenen dänischen Dichters Carl Ewald. Als das angelegte Publikum sich nicht zufrieden geben wollte, trug Björnson noch das urkomische kleine Märchen von den drei „Trollen“ als Zugabe vor.

Paris, 1. Dezember. (W. T. B.) Dichter Rebel legte gestern abend über dem Stobigebiet von Paris und hemme den Verkehr. Der Straßenbahnbetrieb konnte nur mit Hilfe von Pechfäden aufrecht erhalten werden. Es ereigneten sich mehrere Unglücksfälle. Eine Person wurde von einem Straßenbahnwagen überfahren und getötet. Infolge Zugunfallens stieß bei Sèvres mehrere fünf Personen verletzt. Die Polizei verurteilte ein Hochzeitswagen; der Insassen sollen ihr Leben eingetauscht haben.

Brüssel, 30. November. (W. T. B.) In der Gefühlsregung der unter Vorhild des belgischen Präsidenten Ministers Francoite, tagenden internationalen Konferenz der ständigen Ausstellungskomitees machte der Präsident der deutschen Kommission, Geheim Kommerzienrat Goldberger folgende Mitteilung: Die zukünftigen Stellen der Deutschen Reichsregierung, denen die ständige Ausstellungskommission für die Deutsche Industrie die von der ersten internationalen Konferenz der ständigen Ausstellungskomitees in Paris gefassten Beschlüsse unterbreitet hat, haben von diesen Beschlüssen mit Interesse Kenntnis genommen. Sie sind glücklich der Meinung, daß es bei der Bedeutung der Fragen, die hier für ein wichtiges Gebiet der wirtschaftlichen Entwicklung in Betracht kommen, wünschenswert sei, eine internationale Verständigung herbeizuführen. Von dieser Auffassung ausgehend, hat die Deutsche Reichsregierung die Absicht zu erkennen gegeben, die Regierungen der für das Ausstellungswesen hauptsächlich in Betracht kommenden Länder zu sondieren, ob sie geneigt sind, an einer diplomatischen Konferenz teilzunehmen, welche die wünschenswerten Verständigungen herbeizuführen soll. Hierbei würden auch die Regierungen derjenigen Länder einbezogen sein, in denen nationale Ausstellungskomitees nicht bestehen, beziehungsweise diejenigen, die der Verner Konvention vom 9. September 1886 und der Pariser Konvention vom 20. März 1883 nicht beigetreten sind. Mit Rücksicht darauf, daß die von den nationalen Ausstellungskomitees veranstaltete Dritte Internationale Konferenz in Berlin, und zwar vornehmlich im Monat Mai 1910 tagen soll, wird erzwungen, für die diplomatische Konferenz gleichfalls Berlin als Konferenzort und den Monat Mai 1910 als Zeitpunkt des Zusammentritts der Konferenz vorzuschlagen.

New York, 30. November. (W. T. B.) Nach einer Botschaft aus Eschita trafen aus dortiger Ferde zwei japanische Dampfer zusammen. Einzelheiten fehlen noch, doch verläutet, daß 700 Personen dabei ertrunken sein sollen.

(Fortsetzung des Amtlichen und Nichtamtlichen in der Ersten und Zweiten Beilage.)

Theater.

Königliche Schauspiele. Mittwoch: Opernhaus.

266. Abonnementsvorstellung. Dienst- und Freitags sind aufgehoben. Zum 1. Male: Versteckt. Komische Oper in einem Akt nach Raupach von Richard Waika und Porges-Wilo. Musik von Leo Wechs. Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Drecher. Regie: Herr Oberregisseur Drecher. — La Sabanera. Oper in drei Akten. Text und Musik von Raoul Laparra. Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Blech. Regie: Herr Oberregisseur Drecher. Anfang 7 1/2 Uhr.

Schauspielhaus. 269. Abonnementsvorstellung. Kaiser Heinrich der Sechste. Tragödie in fünf Aufzügen von Christian Dietrich Grabbe. Regie: Herr Regisseur Gagelin. Anfang 7 1/2 Uhr. — Donnerstag: Dornbusch. 56. Willkürerfest. Das Abonnement, die ständigen Reservate sowie die Dienst- und Freitags sind aufgehoben. Bohngrün. (Dreh: Frau Schumann-Hein, a. G.) Anfang 7 1/2 Uhr.

Schauspielhaus. 270. Abonnementsvorstellung. Auf Strafurlaub. Lustspiel in 3 Aufzügen von Gustav von Woyse und Ethlo von Krotha. Anfang 7 1/2 Uhr. — Neues Operntheater. Sonntag, Nachmittags 2 1/2 Uhr: Auf Allerhöchsten Befehl: Zweite Vorstellung für die Berliner Arbeiterchaft: Minna von Barnhelm. Die Billette werden durch die Zentralstelle für Volkswohlfahrt nur an Arbeitervereine, Fabriken usw. abgegeben. Ein Verkauf an einzelne Personen findet nicht statt. — Abends 8 Uhr: 144. Willkürerfest. Dienst- und Freitags sind aufgehoben. Johann von Paris. Der Willkürerfest hierzu findet von Donnerstag ab an der Tageskasse des Königl. Opernhauses von 11 bis 1 1/2 Uhr Vormittags gegen Zahlung eines Aufgebots von 50 A für jeden Sitzplatz statt.

Neues Schauspielhaus. Mittwoch, Nachmittags 3 Uhr: Zum ersten Male: Schneewittchen.

— Abends 7 1/2 Uhr: Faust, 1. Teil. — Donnerstag: Weh dem, der lügt. Anfang 8 Uhr. — Freitag: Julius Caesar. — Sonnabend, Nachmittags 3 Uhr: Schneewittchen. — Abends 7 1/2 Uhr: Faust, 1. Teil.

Hebbeltheater. (Königsgräber Straße 57/58.)

Mittwoch: Hohes Spiel. Anfang 8 Uhr. — Donnerstag: Der Liebhaber. — Freitag, Sonnabend: Hohes Spiel.

Berliner Theater. Mittwoch: Herodes und Marianna. Anfang 8 Uhr.

Donnerstag: Der Weichensprecher. — Freitag: Der Weichensprecher. — Sonnabend: Herodes und Marianna.

Leistungstheater. Mittwoch, Abends 8 Uhr: Der Raub der Sabinerinnen.

Donnerstag, Abends 8 Uhr: Saumericher Soluch. Schauspiel in drei Akten von Henrik Ibsen. — Freitag, Abends 7 1/2 Uhr: Neu einstudiert: Ein Volkseind.

Schillertheater. O. (Wallnertheater.)

Mittwoch, Abends 8 Uhr: Vater und Sohn. Komödie in 3 Akten von Gustav Gsmann. — Donnerstag, Abends 8 Uhr: Der Familienstag. — Freitag, Abends 8 Uhr: Der Richter von Salamea. — Charlottenburg. Mittwoch, Abends 8 Uhr: Der schwarze Rabalder. Ein deutsches Spiel in drei Akten von Heinrich Heine. — Donnerstag, Abends 8 Uhr: Die Braut von Messina. — Freitag, Abends 8 Uhr: Die Zwillingsschwester. — Theater des Westens. (Station: Zoologischer Garten, Kantstraße 12.) Mittwoch, Nachmittags 4 Uhr: Dornröschen. — Abends 8 Uhr: Der fidele Bauer. Operette von Leo Fall. — Donnerstag: Der fidele Bauer. — Freitag: Der fidele Bauer. — Sonnabend, Nachmittags 4 Uhr: Dornröschen. — Abends 8 Uhr: Der fidele Bauer.

Königliche Oper. Mittwoch: Saga. Anfang 8 Uhr.

Donnerstag: Tiefeland. — Freitag: Tosca. — Sonnabend: Pelisse und Weißhaube.

Lustspielhaus. (Friedrichstraße 236.)

Mittwoch: Die blaue Maus. Anfang 8 Uhr. — Donnerstag: Madame Allet. — Freitag: Die blaue Maus. — Sonnabend: Madame Allet.

Residenztheater. (Direktion: Richard Alexander.)

Mittwoch: Kammerspiele um Amelle. Schwank in 3 Akten (4 Bildern) von Georges Feydeau. — Donnerstag und folgende Tage: Kammerspiele um Amelle.

Thaliatheater. (Direktion: Kren und Schönsfeld.)

Mittwoch: Gastspiel Alexander Girardi: Künstlerblut. Anfang 8 Uhr. — Donnerstag und folgende Tage: Künstlerblut.

Trianontheater. (Gorgenstraße, nahe Bahnhof Friedrichstraße.)

Mittwoch: Die Liebe wacht. Anfang 8 Uhr. — Donnerstag bis Sonnabend: Die Liebe wacht.

Konzerte.

Singakademie. Mittwoch, Abends 8 Uhr: Konzert von Marie Schunt (Gesang) und Anny Eisele (Klavier). — Saal Beckstein. Mittwoch, Abends 7 1/2 Uhr: Lieberabend von Berta Bloch-Jahr. Mitw.: Eduard Behm. — Beethoven-Saal. Mittwoch, Abends 8 Uhr: 2. Abonnementskonzert des Böhmischen Streichquartetts. Mitw.: Sergei Rachmaninoff. — Choralion-Saal. Mittwoch, Abends 8 Uhr: Konzert von Mimi Geismann (Gesang) und Gertha Wolpe (Klavier).

Birkus Schumann. Mittwoch, Abends 7 1/2 Uhr: Grande Soiree equestre. Eittried.

Die hervorragendsten Original-Tanz- und Freizeitsportler des Direktors Alb. Schumann. Um 9 1/2 Uhr: Große Pracht-Aufführung-Pantomime: Solo, der Zerräuber und Wäldchenhändler. Besonders hervorzuheben: Die Diamantengrotte in Indien.

Familiennachrichten.

Verlobt: Fr. Ilse Kirsch mit Hrn. Leutnant Siegfried Steinbrück (Stettin — Danzig). — Fr. Anni von dem Hagen mit Hrn. Hauptmann Karl-Heinz Froben (Gossl). — Verehelicht: Hr. Major a. D. Albert von Bobben mit verm. Fr. Hedwig von Schmelz, geb. von Muthenbecher (Wiesbaden — London). — Geboren: In Eschlo: Hrn. Hauptmann Bobo von Wechs (Karlsruhe i. B.). — Eine Tochter: Hrn. Friedrich von Ahlefeldt (Berlin). — Hrn. Major von Jacobi (Pannover). — Hrn. Staatsanwalt Dr. Gylde (Berlin). — Hrn. Regierungsassessor Reinhold von Schierstedt (Berlin). — Hrn. Regierungsassessor Dr. von Wagenhoff (Charlottenburg). — Gestorben: K. R. Feldmarschallleutnant Adolf Forb. v. Pichler (Pannover). — Fr. Elisabeth von Studny (Pirna a. Elbe).

Verantwortlicher Redakteur: Direktor Dr. Thyrol in Charlottenburg.

Verlag der Expedition (Heidrich) in Berlin. Druck der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlags-Anstalt Berlin SW., Wilmelmitstraße Nr. 32.

Elf Beilagen (einschließlich Börsen-Beilage), sowie die Inhaltsangabe zu Nr. 6 des öffentlichen Angewandten einschließlich der unter Nr. 2 veröffentlichten Bekanntmachungen, betreffend Stromanlagengesellschaften auf Aktien und Aktiengesellschaften, für die Woche vom 23. bis 28. November 1908.

Deutscher Reichsanzeiger und Preußischer Staatsanzeiger, 01.12.1908, p. 4
Downloaded from Deutsches Zeitungsportal (deutsche-digitale-bibliothek.de), 2026

Beethoven Hall. Wednesday, 8 p.m.
2nd Subscription Concert of the Bohemian String Quartet. Featuring: Sergei Rachmaninoff

[Translation: Google]